

Kaiser Maximilian I. verleiht auf Ersuchen dem bevollmächtigten Vertreter Conradin von Marmels den Blutbann für die durch die Drei Bünde von Graf Rudolf von Sulz erworbene Herrschaft Maienfeld.

Or. (A), StaatsA GR Chur, A I/1 Nr. 57. – Pg. 47/35,3 (Plica 8) cm. – Siegel abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Der Dreyen Pündt panbrief. Vincentz Rogkner; (17./18. Jh.): Verleihung des pans über das blütt zů richtten in der herrschafft Meienfeldt von keiser Maximilianum. Dat. Augsburg 25. Apr. 1510. – Kanzleivermerk auf der Plica: Ad mandatum domini imperatoris proprium. [Zyprian] v[on] Serntein subscripsit; unter der Plica: Per regem per se.

Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 440.

Regest: Jecklin, Materialien 1,343; Robbi, Urk.-Reg., 57; Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 130, Nr. 392; II, S. 110.

l¹ Wir^{a)} Maximilian, erwelter von gottes genaden Römischer keyser, zů allenn tzeyten merer des reichs, in Germanien, auch zů Hunngern, Dalmatien, Croatien etc. künig, ertz- || l² hertzog zů Österreich, hertzog zů Burgunndi, zů Brabant vnd phallenntzgraue¹ etc., bekennen offennlich mit disem brief vnd thůn kůndt allermēngklich. || l³ Als der edel vnnser vnd des reichs hofrichter zů Rotweil² vnd lieber getrewer Růdolff graue zů Sultz³ die herrschafft Mayenfeld⁴ mit jrer zůgehörung den || l⁴ ersamen vnnsern vnd des reichs lieben getrewen^{b)} den Dreyen Půndten⁵ in Curwalhen⁶ verkawfft vnd zůgestellt hat, vnd aber der pan vber das plůet zů l⁵ richten in gemelter herrschafft von vnns vnd dem heiligen reiche zů lehen růret, das wir demnach den berurten Dreyen Půndten in Churwalhen auf l⁶ jr vleyssig diemůetig bit, so vnnser vnd des reichs lieber getrewer Corradin von Marmels⁷ von jren wegen an vnns getan, demselben Corradin als ge- l⁷ waltrager derselben Dreyer Půndt den pan vber das blůet in gedachter herrschafft Mayenfeld zů richten, zů lehen gnēdigklich verlihen haben. Leyhen jm l⁸ den auch hiemit von Römischer keyerlicher macht wissentlich in crafft ditz briefs. Also das er denselben pan daselbst vber das plůet an stat vnd in l⁹ namen gemelter Dreyer Půndt zů richten von vnns vnd dem heiligen reiche in lehensweyse ynnhaben gebrawchen vnd den erbern tawgenlichen l¹⁰ personen, jren amblewten, die sy zů einer yegklichen zeyt dartzů schicklich vnd nůtzlichen sein bedůnckhen, ferrer zů richten verleyhen vnd beuēlchen, l¹¹ vnd das alsdann dieselben amblewt nach vbeltēttigen verlewmbdten lewten, die sy in der berurten herrschafft Mayenfeld be trētten, greyffen, die l¹² annēmen, pēinlichen fragen vnd auf jr yede bekanndtnůss oder offennbare misshandlung nach des heiligen reichs recht offennlich l¹³ richten vnd straffen sōllen vnd mōgen von allermēngklich vnuerhindert, doch vnns, dem heiligen reich vnd vnnserm haws Österreich an l¹⁴ vnnsern auch sůnst mēngklich an seinen oberkeiten rechten vnd gerechtigkeiten vnuergriffenlich vnd vnschēdlich. Vnd auch das sy vnd jr l¹⁵ nachkommen nů hinfůr sōlchen pan, so offt es zů fall kompt, durch ein tawgenliche persone von vnns vnd vnnsern nachkommen am reiche zů lehen l¹⁶ emphahen vnd dauon gewonndlich pflicht vnd eyde thůn, jn massen vnns dann yetzo der obgenannt Corradin von Marmels in crafft des l¹⁷ gewalts, so sy jme gegeben, an jrer stat gethan hat vnd sy vnd jr nachkommen furter von jren amplewten, den sy denselben pan beuēl-

chen werden, l¹⁸ auch nemen sullen, mit solchem pan zů richten, zů handdeln vnd zů gefaren als gleich vnpartheyisch richter, gegen dem reichen als dem l¹⁹ armen vnd dem armen als dem reichen, vnd darynne nit anzůsehen weder lieb laid müet gab gůnst vorcht frewñndtschafft noch veindtschaft l²⁰ noch ganntz kein annder sachen, sonnder allein gerechts gericht vnd recht, als sich gepůrt vnd sy gegen got dem allmēchtigen am jůngsten ge- l²¹ richt verantworten wōllen, fůeren. Mit vrkűnd ditz briefs besigelt mit vnnserm anhangendem jnsigel. Geben in vnnser vnd des l²² heiligen reichs stat Augspurg, am fůnffundzwēntzigisten tag des monats aprilis, nach Cristi gepurt fůnff-tzehenhůndert vnd im zehenden, l²³ vnnser reiche des Romischen im fůnffundzwēin-tzigisten vnd des Hunngrischen im einundzweintzigisten jaren.

a) *Initiale W 5/10,5 cm.* – b) *Es folgt ein undefinierbares Zeichen.*

¹ (Kaiser) Maximilian I. (*1459-†1519), König v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien, Erzherzog v. Österreich, Herzog v. Burgund u. Brabant, Pfalzgraf (v. Habsburg u. Hennegau) etc. – ² Rottweil BW (D). – ³ Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535. – ⁴ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR. – ⁵ (Gemeine) Drei Bünde, ab 1450 Zusammenschluss des Gotteshausbundes (1367), des Grauen Bundes (1395/1424) und des Zehngerichtenbundes (1436), 1524-1798/1803 Freistaat Gemeiner Drei Bünde, seit 1803 schweiz. Kanton GR. – ⁶ Churwalchen = Churrätien, das aus der spätromischen Provinz Raetia prima hervorgegangene Herrschaftsgebiet des Churer Bischofs. – ⁷ Conradin v. Marmels (Marmorera, Kr. Surses, GR), *1448-†1518, ab 1483 Pfandinhaber der Herrschaft Rhäzüns.